

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 R. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 128.

35. Jahrgang.

Dienstag, den 30. Oktober

1888.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der **Auguste Barbara** verw. **Gebhardt** verw. gewes. Schäfer geb. Kolb in **Schönheide**, soll das zum Nachlasse derselben gehörige Hausgrundstück Fol. 133 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide, Nr. 436 des Brandkatasters, am **nächsten Gerichtstage in Schönheide**

den 1. November 1888,

Vormittags 11 Uhr

im **Rathhause** daselbst unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden geladen, sich am gedachten Tage zum Bieten bis Vormittags 11 Uhr anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und hierauf der Versteigerung zu gewärtigen.

Eibenstock, am 19. Oktober 1888.

Königliches Amtsgericht.

Beschte.

Ltr.

Bekanntmachung.

In das Musterregister ist eingetragen worden: Nr. 149 Firma: **M. Hirschberg & Co.** in **Eibenstock** eine versiegelte Kapsel, Serie XXIV, angeblich enthaltend:

1	Abbildung Muster Nr. 829	Bitrage
1	"	" 830
1	"	" 831
1	"	" 832
1	"	" 807 Garbinen
1	"	" 841
1	"	" 844
1	"	" 845

Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 28. September 1888, Vormittags 11 Uhr.

Eibenstock, am 30. October 1888.

Königliches Amtsgericht daselbst.

Beschte.

Ltr.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Stadtverordneten-Collegium die Herren

Kaufmann Carl Gottfried Dörffel,
" Adalbert Sehfert,
" Bernhard Meißner,
Buchbindermeister Theodor Schubart,
Tischlermeister Hermann Hagert,
Photograph Gustav Bartholi und
Bretmühlenbesitzer Richard Rödel

aus und es sind an deren Stelle sieben Stadtverordnete zu wählen, von denen mindestens fünf unanfällig sein müssen, da von den im Amte verbleibenden

Stadtverordneten nur einer unanfällig ist, während nach dem Ortsstatut dem Stadtverordnetencollegium mindestens sechs unanfällige Bürger anzugehören haben. Als Wahltag ist

Dienstag, der 20. November 1888

anberaumt worden. Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt, welchen Stimmzettel einige Tage vor der Wahl zugehen werden, werden daher hiermit aufgefordert, an diesem Tage **von Vormittags 9 Uhr ab bis Nachmittags 1 Uhr** ihre Stimmzettel, auf welchen nach Vorstehendem die Namen von sieben wählbaren Bürgern, von denen **mindestens fünf unanfällig** sein müssen, zu verzeichnen sind, im Rathhause vor dem versammelten Wahlausschusse **persönlich** abzugeben.

Die aufgestellte Liste der Stimmberechtigten und der Wählbaren liegt **vom 1. November 1888 bis mit 15. desselben Monats** zur Einsicht an hiesiger Rathsstelle aus und sind etwaige Widersprüche gegen dieselbe **bis spätestens zum 9. November 1888** schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Stadtrathe anzubringen.

Die mit Ende dieses Jahres aus dem Collegium ausscheidenden Stadtverordneten sind sofort wieder wählbar.

Eibenstock, den 29. October 1888.

Der Stadtrath.

Löcher, Bürgermeister.

RI.

Donnerstag, den 1. November 1888,

Vormittags 1/2 12 Uhr

werden die an der Schulstraße vor dem Großmann'schen Freihof anstehenden **Bäume** vom Stamm weg unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Eibenstock, den 29. October 1888.

Der Stadtrath.

Löcher, Bürgermeister.

RI.

Nachdem die Prüfung der auf das Jahr 1887 abgelegten Rechnungen der **Gemeinde-Centralkasse**, der **Schulkasse** sowie der **Armenkasse** allhier, ingleichen der unter der Verwaltung des Gemeinderaths stehenden **Stiftungs- und Legatgelder-Kassen** beendet ist, liegen die gedachten Rechnungen vom 1. November dieses Jahres ab **vier Wochen** lang während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in der Expedition des unterzeichneten Gemeinderaths zur Einsicht aus.

Schönheide, am 25. October 1888.

Der Gemeinderath.

Am 1. November 1888 ist der **4. Termin** der diesjährigen **Communallagen** fällig. Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen achtägigen Frist gegen etwaige Restanten executivisch vorzugehen ist.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Serbien und Rußland.

In Rußland hat die ziemlich gewaltsame Trennung der Ehe des serbischen Königspaares einen geradezu verblüffenden Eindruck gemacht. Noch liegen allerdings wenige russische Pressstimmen vor, aber diese wenigen bekunden übereinstimmend, daß man in Rußland den der Landmännin Natalie Reichso verfehten Schlag als einen solchen empfindet, der gegen Rußland selbst geführt ist — und man irrt darin nicht.

Die Panflavisten können sich von dem Gedanken nicht losmachen, daß alle die selbstständigen kleineren Staatengebilde mit slavischer Bevölkerung auf der Balkanhalbinsel von Rußlands Gnaden existiren. Die Serben erscheinen in russischen Augen als die undankbarste Nation auf dem Erdboden. Zahlreiche Denkmäler in Serbien führen der dortigen Bevölkerung zu Gemüthe, daß es die Russen gewesen seien, welche die Serben vom türkischen Joch freigemacht haben, obwohl auch diese selber seit 80 Jahren häufig ihr Gut und Blut eingesetzt haben, um von der türkischen Knechtschaft frei zu werden. Jetzt wollen aber die Serben nicht einsehen, daß ihre „Befreiung“ eigentlich nur ein Tausch ihrer Herren sei, daß an Stelle der türkischen Ruthe nur die russische Knute treten solle. Die Russen dagegen sehen es mit höchster Entrüstung, daß sich Serbien einen eigenen Fürsten hält, daß dieser sich sogar zum Könige gemacht hat und jetzt nun gar nichts mehr von Rußland wissen will. Zum Glück für Serbien grenzt es nicht

an das russische Reich, ebensowenig wie Bulgarien. Aber während das letztere im schlimmsten Falle den Russen von der Meerseite her offen liegt, hat Serbien seinen natürlichen Schutz durch Rumänien und Oesterreich.

Montenegro befindet sich vollständig im Banne Rußlands und Fürst Nikita ist nichts anderes als ein russischer Vasall, wie es auch der Mingrelie in Bulgarien hatte werden sollen. Seitdem durch die Befestigung Bosniens und der Herzegowina Oesterreich-Ungarn der Grenznachbar Montenegros geworden ist, steht es mit den Einnahmen der Bewohner der „schwarzen Berge“ schlecht. In früheren Zeiten, als die Türken noch die Herrschaft führten, nährten sich die Montenegriner schlecht und recht durch den Hammelstahl, den sie bandenweise in Bosnien und Albanien betrieben. Die Oesterreicher haben ihnen aber diesen Erwerbszweig abgeschnitten und so leben denn Fürst Nikita und seine getreuen Montenegriner als Pensionäre Rußlands, wofür sie nur die Verpflichtung haben, ab und zu, wenn es gerade der russischen Politik dienlich erscheint, in Serbien und Bulgarien kleine Putsche und Zettelungen in Scene zu setzen.

Diese Rolle wird Montenegro auch jetzt wieder spielen müssen. Gewaltig läßt sich von seiten Rußlands gegen Serbien so wenig etwas ausdrücken, wie gegen Bulgarien. Da aber König Milan bei der Panflavistenpartei durch seine Ehescheidung endgültig

in Ungnade gefallen ist, so wird man ihm außer zahlreichen russischen Agenten auch die Montenegriner auf den Hals hegen.

König Milan sucht diesem grollenden Gewitterstürme dadurch zu begegnen, daß er sein Volk möglichst zufriedensstellt. Nach der Schlacht auf dem Amselfeld im Jahre 1389 kam Serbien unter das Türkenjoch. Die 500jährige Wiederkehr des Tages der Kossowo-Schlacht nimmt der König zum Anlaß, sein Volk aufzufordern, den wilden Parteilampf einzustellen. Er verspricht eine neue Verfassung an Stelle der alten und hat zu diesem Zweck auf den 2. Dezember Neuwahlen zur großen Nationalkonvention ausgeschrieben, die bereits am 13. Dezember zusammentreten soll, um eine neue Verfassung mit erweiterten bürgerlichen Rechten zu beraten.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird dieses Selbstvertrauen des Königs und das Vertrauen, welches er in sein Volk setzt, bei diesem volles Verständniß finden und die Unabhängigkeit Serbiens von Rußland auch moralisch sicher stellen. Je enger aber der Agitationsherd der Panflavisten begrenzt wird, um so besser für die Ruhe und den Frieden Europas.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm wohnte am 27. d. der Einweihung der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin bei und empfing sodann die seitens der

als Zeichen besonderer Zufriedenheit zwei Kaiser Friedrich-Münzen, bestehend aus einem Zwei- und einem Fünfmärkstück. „Und nun sparen Sie sich diese Geldstücke hübsch und bewahren Sie dieselben als ein Andenken an die tieftraurige Zeit, die Sie mit erlebt haben!“ So schloß die feierliche Ansprache. Wochen waren vergangen, als die Zeitungsnotiz, daß Silbermünzen mit dem Bildnisse des Kaisers Friedrich nicht mehr geprägt würden, den alten Herrn veranlaßte, sich zu vergewissern, ob Zettchen auch noch im Besitze der so seltenen Geldstücke sei. Und just beim Morgenkaffee, als alle Familienglieder beisammen saßen, richtete er an die verständige Dienerin die Frage, ob sie sich auch das Zwei- und Fünfmärkstück wirklich gespart habe. Da leuchtete es hell auf in Zettchens Antlitz und mit einem Ton, aus welchem eine kleine Spitze herausklang, antwortete das treue Hausinventar: „Aber natürlich, Herr Geheimrath, die habe ich ja an demselben Tage zur Sparrasse getragen!“

— Folgendes originelles Heiraths-

gesuch findet sich im „Kölnener Generalanzeiger“: „Eine Wittwe, Mitte 30er, gesund und munter, noch im Besitze der vollständigen Garderobe ihres seligen Gatten (war 1 Meter 68 Centimeter groß), mit schönen Möbeln und 900 M. Vermögen, wäre geneigt, sich wieder zu verheirathen. Man bittet gest. Off. z.“ Wenn der Bewerber nur in die Garderobe hineinpaßt; der gesunden munteren Wittib wird er schon passen. — Ueberflüssig. „Liebes Männchen, ich brauche für diesen Winter einen neuen Ruff.“ — „Wozu das? Du hast ja Deine Hände so wie so immer in meinen Taschen.“

arbeiter Robert Hermann Rödel hier Nr. 443b, dem Weber Franz Hermann Weidlich hier Nr. 317, dem Bürstenfabrikarbeiter Franz Louis Seidel hier Nr. 124.

Verstorben: die Hausbesitzerin Wilhelmine verw. Mothes geb. Gläfer hier Nr. 219, 60 J. alt; des Holzschleifereiarbeiters Carl Robert Mänzel hier Nr. 29 Tochter, Alma Louise, 6 M. alt; der unberehel. Bürsteneinzieherin Anna Auguste Zimmell hier Nr. 125 Sohn, Paul Alfred, 6 M. alt; der unberehel. Bürsteneinzieherin Lina Auguste Helm hier Nr. 400b Sohn, Alfred, 12 Tage alt.

Eheschließungen: der Schlosser Ernst Arthur Sporpert in Chemnitz, Carlstraße 6 mit der Bürsteneinzieherin Louise Alwine Köhler in Neubeide; der Bürstenfabrikarbeiter Friedrich August Seidel hier Nr. 238 mit der Näherin Ida Emilie Tuchscheerer hier Nr. 238.

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 21. bis 27. Oktober 1888.

Geboren: Ein Sohn: dem Gärtner Walter Manittus hier Nr. 411, dem Eisenhüttenarbeiter Carl Anton Werner hier Nr. 1, dem Eisenhüttenwerksschlosser August Friedrich Christoph hier Nr. 303F, dem Hüttenarbeiter Hermann Robert Mänzel in Schönheiderhammer Nr. 8, dem Drucker Carl Bernhard Martin hier Nr. 22c. Eine Tochter: dem Bürstenfabrik-

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock
zum Reformationstest 1888.

Borm. Predigt: 1. Theß. 5, 21. Herr Pfarrer Böttch. Nachm. Predigt: 2. Petri 1, 8, 19. Herr Diac. Fischer. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttch. Kirchenmusik: Ein' feste Burg ist unser Gott, 4 stimm. Motette für gemischten Chor von Döles. An diesem Tage wird eine Collecte für den Gustav Adolf-Berein eingesammelt.

Nächsten Donnerstag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Gesucht
für ein auswärtiges Haus ein durchaus solider, tüchtiger und erfahrener Mann, der bereit ist, gegen gute Bezahlung, Arbeit in farbigen Stickereien in Lohn auszugeben. Material hierfür würde gestellt werden. Offerten unter **E. 4395.** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Ein ehrliches, zuverlässiges
Mädchen
wird für sofort gesucht, welches im Häuslichen tüchtig ist und Lust hat, sich nebenbei als **Verkäuferin** in einem Schnittwaarengeschäft auszubilden.

Ernestine Pickert,
Oelsnitz i. Vogtl.

Thüringer
Kunstoffärberei
Annahme u. Muster bei
C. G. Seidel.
Kein Portozuschlag!
Wäscherei
Königsee

Commis-Gesuch.
Für ein am hiesigen Plage zu errichtendes **Verl.-Sticker-Geschäft** wird ein **junger Mann** gesucht, welcher die **Fabrikation genau kennt** und mit allen vorkommenden Contor-Arbeiten vertraut sein muß. Gest. Off. unter **S. 6.** an die Exped. d. Bl.

Ich suche ein aus ca. 4 Pöcken bestehendes
Geschäftslokal
für **Sticker-Geschäft** passend, per sofort oder später zu mietzen. Off. mit Preisangabe sub **J. 3.** a. d. Exp. d. Bl.

Christbaum-Confect!
(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden,
Kaulbachstr. 33, 1.

Ein **Regulirofen,**
ein **Rochofen, eine Zimmer-Badedouche, eine Badecinrichtung,** ca. 100 Meter **Zinnrohr** in Bleimantel, verkauft billig
C. G. Seidel.

Gelegenheits-Kauf!
Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe billigst gegen sofortige baare Cassé:

- | | |
|---|---|
| 1 Mineralwasserapparat neuester Construction, noch fast neu, täglich 1500/3 Fl. liefernd, | 1 Farbenreibemühle, |
| 2 Senfmühlen neuester Construction zum Dampfbetrieb eingerichtet, | 1 Fruchtfaßpresse, |
| 1 Transmission, | 1 Walzenmühle (Gewürzmühle m. eisernen Walzen), |
| 2 Ledertreibriemen, | 1 Feuerspritze mit ca. 50 Meter Schlauch, |
| 1 Flaschenbier-Wagen in noch gutem Zustande, | 1 Buchdruckerpresse (Silencia), |
| 50 Kübel Preiselbeeren, | 10 Ko. Bleibuchstaben, |
| 1 einspännigen Lastwagen, | 1 Destillirapparat, |
| 1 einspännigen Lastschlitten, | 1 transportablen Kesselfofen, |
| 1 Handschlitten, | 10,000/3 Selterwasser-Flaschen mit Patentverschluß, |
| | 500/3 Bierflaschen desgl., |
| | 1 Patentstichlötkolben u. dgl. m. Hochachtungsvoll |

Max Uhlig,

früher: C. Hoffmann & Uhlig, Schönheide i. S.

Größte Auswahl
Teppiche
abgepaßt in allen Größen und Qualitäten,
Rollenvaare
zum Zusammensetzen verhältnismäßig billiger Teppiche.
Nur gute, haltbare Qualitäten.
Zurückgeschickte Sachen bedeutend billiger.
Burger & Heinert,
Zwickau, innere Schneebergerstraße 4.

Deutsche Universal-Wäsche,
zweckmäßig und bequem für Jedermann!
bleibt durch Abreiben mit kaltem Wasser stets neu und frisch. Große Ersparniß. Alleinverkauf für **Eibenstock** und Umgegend bei
Emil Beyer.

Restitutionsfluid.
Bei **Verden** und **Rindvieh** als **Einreibung** gebraucht, wirkt außerordentlich wohlthätig nach großen Anstrengungen, bei Verrenkungen und veralteten Lahmheiten. à Flasche 2 Mark n. 1 M. 50 Pf. bei
J. Braun,
Drogenhandlung.

Für 3 Mark das Stück
versende franco m. Verpackung 1 Brustbild des Kaisers, der Kaiserin, 1 Bild der Dresdner Galerie oder der Sixtin. Madonna (legt. in meisterhaft. Farben- druck) mit Glas und breit. Goldrahmen 39/51 Bildgröße. Zurücknahme innerhalb 8 Tag, wenn gewünscht. **Adolf Oestrich,** Musterlager Dresden, Schloßstr. 19 I.

Ein ordentl. Dienstmädchen
wird bei hohem Lohn gesucht von
Frau **Wilhelm Uhlmann.**

Holländ. Cacao
(v. Houten und Sohn)
Deutschen Cacao
(Jordan und Timäus)
bei
J. Braun,
Drogerie.

Eine möblirte Stube
ist zu vermietzen bei
Gottfried Müller.
Einen geübten Sticker
sucht
Der Obige.

Bei **Husten** und **Heiserkeit,**
Lufttröhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Krachen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. Alt-Reichenau. Th. Budde, Apoth. Allein ächt in der **Apothek** in **Eibenstock.**

Feldschlößchen.
Donnerstag, den 1. November:
Schlachtfest.
Von Vormittags 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch, Abends frische Würst** und **Sauerkraut.**
Mit ff. Bieren, als: **Bairisch, Lager u. Einfach** wird bestens aufwarten und ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein
E. Eberwein.

Glanz-Mangelmaschine
neueste u. beste Construction für **Hotel- und Privat-Gebrauch** empfiehlt unter Garantie
C. H. Schildbach, u. c.
Eine **Probe-Mangel** steht zur Ansicht und probeweisen Benutzung bei Herrn **Emil Eberwein, Eibenstock.**

Bettfedern
und **Dauen,** sowie fertige Betten empfiehlt billigst
Emil Beyer.

Streupulver
zum Einstreuen wunder Kinder, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei Erwachsenen das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pf., zu haben bei
E. Hannebohn.

Spielkarten
in ordinären u. guten Qualitäten verkauft zu Fabrikpreisen
Richard Schürer a. Postplatz.

Zum Reformationstest
empfehle von früh an **Reformationsbröddchen**
Gotthold Melchsner.

Ein ordentl. tücht. Mann,
welcher mit **Pferden** umzugehen und die **Feldwirthschaft** versteht, wird sofort gesucht. **Spebiteur Ebert,**
Schönheide.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** in die **Stickerstube,** sowie ein ordentliches **Laufjunge.** Antritt sofort bei
A. Kleemaler.

Bestellungen
auf das „**Amts- u. Anzeigblatt**“ für die Monate **November** und **Dezember** werden in der Expedition, bei unserm Austräger, sowie bei allen Postämtern u. Landbriefträgern angenommen.
Die Exped. d. Amttbl.

Des Reformationstestes wegen erscheint die nächste Nummer erst **Donnerstag Nachmittags.**
Die Expedition.
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68, 1/2 Pf.

Neumarkt. **L. SIMON** Neumarkt.
G i b e n s t o c k.

Größtes Schuhwaaren-Magazin.
 Erste und billigste Bezugsquelle für Schuhwaaren, Filzartikel, Hüte und Schirme.
Reichhaltigste Auswahl.
Abtheilung für Schuhwaaren.

Für Herren und Knaben:	Für Damen und Mädchen:	Für Kinder:
Schaftstiefel in Rindleder Ia. v. Mk. 5,00 do. extra fein 8,00	Bugstiefel in allen Façons u. Lederarten v. Mk. 5,00	Dhrensche u. Stiefelchen v. Mk. 0,50
Stiefeletten in breiter, runder und spitzer Façon, dauerhaft und hochfeine Genres 7,50	Knopfstiefel, hoheleg. Genres. Promenadenschuhe, leicht u. elegant 4,25	Eine Partie sehr schöner Schühchen in Chagrin, Lack- und Bronzeleder 1,15
Hauschuhe in Leder u. Cord in jeder Preislage.	Morgenschuhe und Hauschuhe in allen Ausführungen in Serge, Cord und Leder.	Knopfstiefelchen, hohe mit und ohne Lackblatt 2,25
Stulpstiefel für Knaben in schönstem Sortiment 4,25	Allerbeste Lederpantoffel 2,50	
Jagd- u. Reitstiefel, mit und ohne Falten, billigst.		

Jeder Geschmack wird befriedigt.

Abtheilung für Filzwaaren.

Für Herren, Damen u. Mädchen:	Für Kinder:
Filzschuhe mit starker Filzsohle von Mk. 2,25 do. Ia. gewalzt, schwarz mit Filzsohle = 2,50	Schwarze und graue Jahrschuhe Mk. 0,60
Filzschuhe mit Ledersohle und Besatz = 2,25	Kirseyschuhe = 1,00
Tuchschuhe mit Filz- u. Ledersohle = 2,50	Filzohrensche m. Filzsohle = 1,15
Filzpantoffel, dauerhaft, mit starker Filzsohle und Absatz = 2,00	Filzschuhe mit Filzsohle = 1,25

Damen-Meltonschuhe mit Filzsohle und Astr.-Besatz. **Damen-Meltonstiefel** mit Ledersohle und Lackbesatz, **hochelegant.**
Filzeinlegesohlen, das Paar von 15 Pfennige an.

Gelegenheitskauf:

Ein großer Posten Ia. Cordpantoffel in schönen lebhaften Mustern.
 Für Männer und Frauen per Paar 50 Pfennige. Für Knaben und Mädchen per Paar 40 Pfennige.

Abtheilung für Hüte.

Für Herren:	Für Knaben:
Schwarz und farbig, steif und weich von Mk. 2,00	In verschiedenen Farben Mk. 1,00
Weich mit seidnem Futter = 2,50	Feine von = 1,25
Knockabaut (Reisehüte) = 1,75	
Paarhüte, fein fein, in den neuesten Façons, schwarz und farbig = 6,00	

Regenschirme für Damen und Herren

in größter Auswahl und vorzüglichster Ausstattung zu allerbilligsten Preisen.

Außerdem führe ich folgende Artikel:

Oberhemden, mit 4fach leinenem Einsatz aus bestem Hemdentuch. Kragen und Manschetten in allen Weiten. Chemisets und Normalwäsche. Taschentücher weiß, reinleinen, schon von 3 Mk. per Dyd. Schlipse zc. in jeder Preislage. Seidene und halbseidene Cachenez in den neuesten Mustern.

Reellste und coulanteste Bedienung.

Für sämtliche bei mir gekauften Waaren übernehme ich hinsichtlich der Güte und Dauerhaftigkeit vollste Garantie und leiste ich für diejenigen Sachen, welche derselben nicht entsprechen, bereitwilligst Ersatz. Nur wirklich gute Waaren zum Verkauf zu bringen und mir die dauernde Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft zu erwerben, ist mein erster Grundsatz.

Reparaturen

auch an nicht bei mir gekauften Schuhwaaren prompt u. billigst.